

## PRESSEMITTEILUNG

### Über 50 junge Leute beim Seminar „30 Jahre Grenzöffnung“

Gemeinsame Veranstaltung von Deutscher Botschaft und Deutsch-Ungarischem Jugendwerk

*Budapest, 6. Juni 2019* - Mit einem zweitägigen Seminar am 3. und 4. Juni haben die Deutsche Botschaft in Budapest und das Deutsch-Ungarische Jugendwerk an die Grenzöffnung 1989 erinnert. Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 16 und 30 Jahren trafen bei dieser Gelegenheit Zeitzeugen, die in unterschiedlichen Rollen die historischen Ereignisse vor 30 Jahren erlebt und mitgestaltet haben.

„Wir haben es mit einer Generation zu tun, die dies alles nur aus Geschichtsbüchern kennt“, so Maren Schoening, Gründerin und Vorsitzende des Jugendwerks, „uns war es wichtig, ihnen die Gelegenheit zu geben, aus erster Hand zu erfahren, was damals passiert ist und welchen Mut viele Menschen für Veränderungen aufgebracht haben“. Für Botschafter Volkmar Wenzel, der eigens eine Veranstaltung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seiner Residenz ausrichtete, ist es „besonders wichtig daran zu erinnern, welche große Rolle Ungarn bei der deutschen Einheit und damit auch für die Einheit Europas gespielt hat“. Botschafter Wenzel: „Ich freue mich, gemeinsam mit dem Jugendwerk diese Veranstaltung durchgeführt zu haben. Es ist wichtig, gerade mit der jungen Generation im Gespräch zu bleiben.“ Schoening und Wenzel dankten den Zeitzeugen für deren Teilnahme. Diese hatten als „Gastgeber“ zu Tischgesprächen zur Verfügung und den jungen Deutschen und Ungarn Rede und Antwort gestanden. Auf diese Gespräche waren die jungen Leute am Vortag in einem Workshop des Jugendwerks vorbereitet worden.

#### Als Zeitzeugen anwesend waren:

Peter Escher, Flüchtling, Journalist, Dr. Axel Hartmann, Botschafter a.D., Christian Much, Botschafter a.D., László Nagy, Hauptorganisator Paneuropäisches Picknick 1989. Gastredner war Zoltán Balog, ehemaliger Minister und 1989 Seelsorger der DDR-Flüchtlinge in Budapest.

Für das Jugendwerk bildete dieses Seminar den Auftakt für eine Reihe von Veranstaltungen zur Grenzöffnung und Überwindung der europäischen Teilung. Im August organisiert es gemeinsam mit verschiedenen Partnern in Sopron und im September das Deutsch-Ungarische Forum in Berlin. Am 9. November beteiligt sich das Jugendwerk an den Feierlichkeiten der Stiftung Berliner Mauerbau.

[www.deutsch-ungarisches-jugendwerk.de](http://www.deutsch-ungarisches-jugendwerk.de)

#### KONTAKT

[Kitti.Forgo@deutsch-ungarisches-jugendwerk.de](mailto:Kitti.Forgo@deutsch-ungarisches-jugendwerk.de)

Deutsch-Ungarisches  
Jugendwerk e.V.  
Jägerstraße 4  
10117 Berlin  
Tel: 49 30 80906803

[www.deutsch-ungarisches-jugendwerk.de](http://www.deutsch-ungarisches-jugendwerk.de)

E-Mail: [kontakt@deutsch-ungarisches-jugendwerk.de](mailto:kontakt@deutsch-ungarisches-jugendwerk.de)

Eingetragen beim Amtsgericht  
Charlottenburg unter VR 34317 B  
Steuernummer: 27/663/63672

Konto: Berliner Sparkasse  
DE44 1005 00000190 4536 21  
BIC BELADEVXXX

#### Vorstand

Maren Schoening  
Gábor Beyer  
Zolt Károlyi  
Zoltán Lambert  
Dr. Elisabeth Knab  
Jacqueline Schäfer  
Kitti Forgo

#### Gemeinnützigkeit:

Der Verein fördert gemäß  
Bescheid vom Finanzamt für  
Körperschaften I in Berlin vom  
08.02.2017 nach seiner Satzung  
folgende gemeinnützige Zwecke:  
Förderung der Jugendhilfe (§ 52  
Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 4 AO) sowie  
Förderung internationaler  
Gesinnung, der Toleranz auf allen  
Gebieten der Kultur und des  
Völkerverständigungsgedankens  
(§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 13 AO)